

Kleine Anfrage

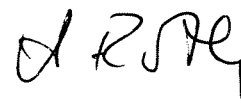
der Abgeordneten Cornelia Falken u. Andrea Roth
Fraktion DIE LINKE

Thema: Schulprogramm der Mittelschule Bergstadt Schneeberg

Fragen an die Staatsregierung:

1. Hat die Mittelschule Bergstadt Schneeberg ein Schulprogramm?
2. Falls ja, in welcher Schulkonferenz wurde dieses Programm beschlossen? (Bitte Protokollauszug der Schulkonferenzsitzung und Schulprogramm beifügen!)
3. Welche Schwerpunkte hat das Schulprogramm?
4. Wie bewertet die Staatsregierung das erarbeitete Programm und dessen Umsetzung?


Cornelia Falken,
MdL


Andrea Roth,
MdL

Dresden, 29. März 2010

Eingegangen am: 29. MRZ. 2010

Ausgegeben am: 26. APR. 2010

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS UND SPORT
Postfach 10 09 10 | Carolaplatz 1 | 01097 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-0141.50-50/1932/3

Dresden, **22.4.2010**

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Falken und Andrea Roth,
Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 5/1932
Thema: Schulprogramm der Mittelschule Bergstadt Schneeberg**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Hat die Mittelschule Bergstadt Schneeberg ein Schulprogramm?

An der Mittelschule Bergstadt Schneeberg wird seit der Einrichtung der Schule im Schuljahr 2006/2007 ein Schulprogramm erarbeitet und entwickelt.

Frage 2: Falls ja, in welcher Schulkonferenz wurde dieses Programm beschlossen? (Bitte Protokollauszug der Schulkonferenzsitzung und Schulprogramm beifügen!)

In der Schulkonferenz vom 06.12.2006 wurde die Steuergruppe der Schule einstimmig aufgefordert, ein Schulprogramm zu entwickeln. Ein Protokollauszug ist als Anlage beigefügt. Die endgültige Verabschiedung des Schulprogramms durch die Schulkonferenz soll bis zum Ende des laufenden Schuljahres erfolgen.

Frage 3: Welche Schwerpunkte hat das Schulprogramm?

Im Rahmen der Schulprogrammarbeit wurden für die Schuljahre von 2006/2007 bis 2011/2012 folgende Arbeitsschwerpunkte benannt:

- 2006/2007: Zusammenführen beider Kollegien (über das Schuljahr hinaus), Schaffung arbeitsfähiger Strukturen, Erarbeitung eines offenen Ganztagsangebotes für den Beginn des Schuljahres 2007/2008;
- 2007/2008: Unterrichtsgestaltung;
- 2008/2009: Berufsorientierung;

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus und Sport
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

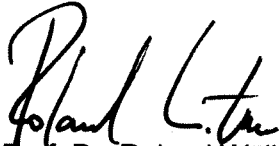
Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7, 8

- 2009/2010: Neuerarbeitung der Personalentwicklungs- und Fortbildungskonzeption, Entwicklung der Sozialkompetenzen, Berufsorientierung;
- 2010/2011: Zusammenarbeit mit benachbarten Grundschulen ausbauen, Weiterentwicklung des Methodentrainings, Verbesserung der Öffentlichkeitswirksamkeit;
- 2011/2012: Förderung intrinsischer Motivation.

Frage 4: Wie bewertet die Staatsregierung das erarbeitete Programm und dessen Umsetzung?

Schulprogrammarbeit dient der eigenverantwortlichen Planung, Umsetzung und Reflexion von Zielen und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung an der Schule. Die erarbeiteten Ziele und Schwerpunkte des Schulprogramms der Mittelschule Bergstadt Schneeberg nehmen Bezug auf den bisherigen Entwicklungsstand der Schule sowie auf zentrale Felder der Schulentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Roland Wöller

Anlage

Auszug aus dem Protokoll der Schulkonferenz vom 06.12.2006

Auszug aus dem Protokoll der Schulkonferenz vom 06.12.2006

Protokoll der Schulkonferenz vom 06.12.06

Anwesenheit: Kfm; Geo; Pek; Trö

Frau Richter; Frau Hofmann; Herr Frank; Herr Thiel

Sandro Golde, Frank Fritzsche, Toni Seifert; Stefanie Schulz

Gäste ohne Stimmrecht: Herr Gerber; Frau Kallweit

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grundsätzliche Positionen zur neu entstandenen Mittelschule Bergstadt Schneeberg
3. ggf. Infos zu aktuellen Stadtratsbeschlüssen
4. Vorstellungen zur Schulentwicklung(Entw. Schülerzahlen; Personalentwicklung; Entwicklung Schulprogramm)
5. Bemerkungen zur Haushaltslage und Hausgestaltung
6. Sonstiges

Zu 4. weniger Schüler bedeuten auch weniger Lehrer, trotzdem wird angestrebt, stabile Lehrerschaften in den Abschlussklassen zu erhalten

**Die Steuergruppe wird einstimmig aufgefordert, ein Schulprogramm zu entwickeln, in dem
Priorität die Zusammenführung der Kollegien besitzt; zweitens stabile Lehrerverhältnisse;
drittens die Weiterentwicklung begonnener Vorhaben wie z.B. das Ganztagsangebot in
offener Form;**